

# Silber für Lea Lescher

## Judo: Piet Braken Turnier im niederländischen Reuver

Paderborn (WV). Zehn Kämpfer aus Paderborn starteten bei der 22. Auflage des Internationalen Judoturniers Piet Braken in Reuver an der holländisch-deutschen Grenze. Gegen hauptsächlich niederländische Kontrahenten konnten die heimischen Judoka einige Siege feiern. Zwei von ihnen standen sogar auf dem Treppchen.

So gelang Lea Lescher vom SC Grün-Weiß Paderborn der Sprung auf Platz zwei. Nachdem sie ihren ersten Kampf gegen eine Duisburger Kämpferin verloren hatte, zeigte sie gegen ihre holländische Kontrahentin gutes Taktikverständnis. Sie verteidigte einen

durch XY errungenen ZZ gegen die ungestüm kämpfende Gegnerin und gewann den Kampf über Zeit.

Neun Starter stellt der TV 1875 Paderborn. In der U 20 gelangen Christian Bentler, Dominik Brett und Michael Leer jeweils zwei Siege. Während es bei Bentler zum fünften Platz reichte, wurden Brett und Leer jeweils Siebte. Ohne Sieg blieb Jan Prößdorf, der gegen starke Gegner nicht recht ins Turnier fand.

Dies galt bei den Männern auch für Tobias Graf und Matthias Möller, die trotz einiger guter Ansätze keinen Sieg und keine Platzierung verbuchen konnten. Besser lief es für Thomas Gerling und Alexander Schmitz. Gerling verlor zwar seinen ersten Kampf gegen den späteren Sieger, war danach in der Trostrunde aber

zweimal siegreich. Zuerst gewann er über Zeit und im nächsten Kampf durch Tani-otoshi. Um ins kleine Finale einzuziehen, musste er jedoch gegen seinen Vereinskameraden Schmitz antreten. Dieser hatte zuvor zweimal verdient durch einen De-ashi-barai und einen Kami-shio-gatame gewonnen, bevor er im Halbfinale entkräftet unterlag.

Der Kampf der beiden TVerweckte jedoch bei beiden Kraftreserven und etwa zur Hälfte setzte sich Schmitz durch einen Harai-goshi durch. Mit dem Rückenwind aus diesem Kampf zeigte er sich auch im Kampf um Platz drei und besiegte seinen holländischen Gegner wiederum mit Harai-goshi. Somit kehrte die Paderborner Riege mit Silber für Lea Lescher und Bronze für Alexander Schmitz zurück.